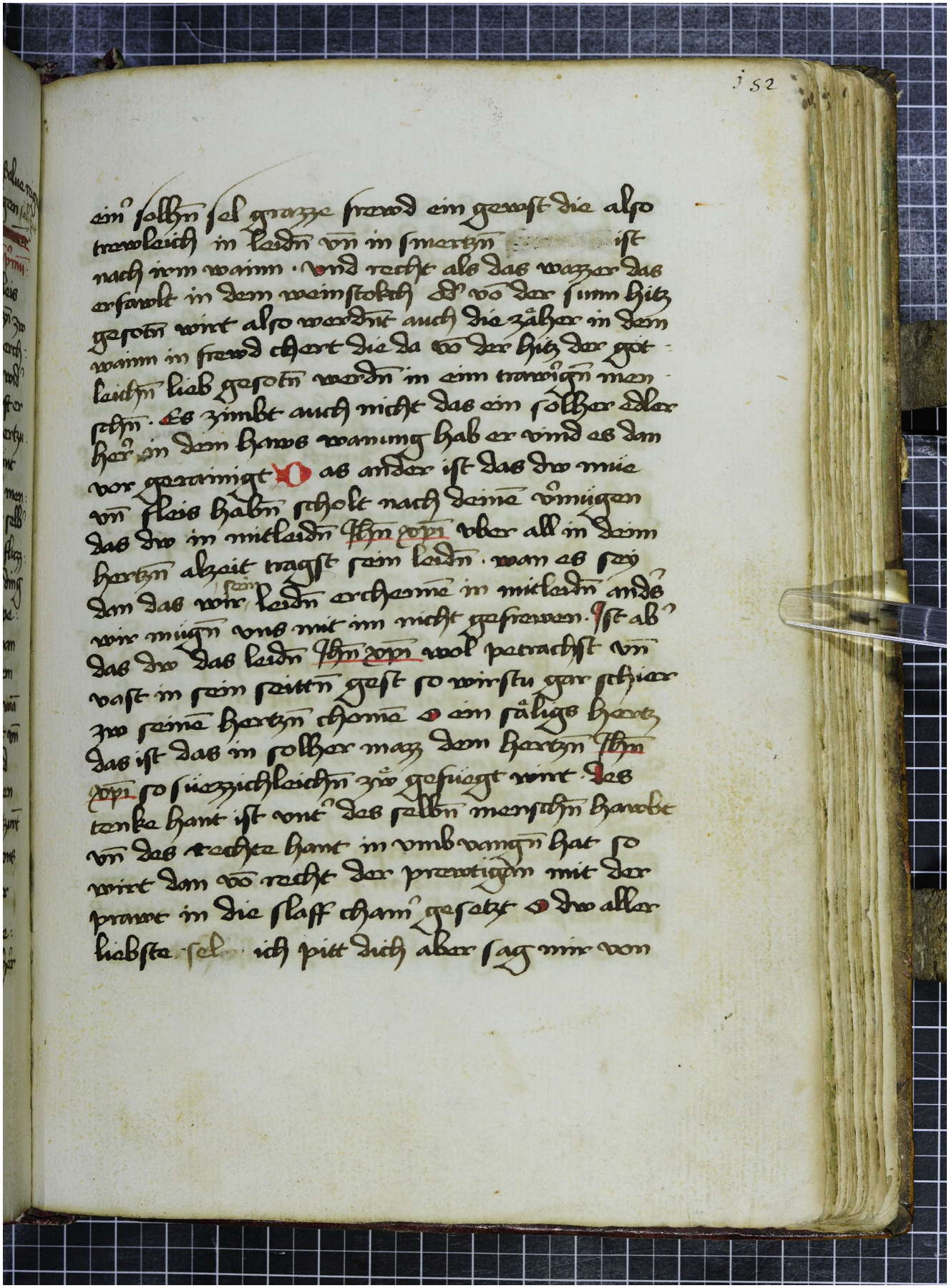
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



152

ein solchn sel grazze frewd ein gewst die also
trewlaich in leidn vn in smertzn [illegible] ist
nach irm waimm · Vnd recht als das wazzer das
erfawlt in dem weinstokch ob vo der sunn hitz
gesotn wirt also werdnt auch die zäher in dem
waimm in frewd chert die da vo der hitz der got
leichn liab gesotn werdn in ein trawign men
schn. Es zimbt auch nicht das ein solcher adler
her in dem hawz waning hab er vind es dn
vor gerwinigt O as ander ist das dw mie
vn fleis habn scholt nach deine vnmugen
das dw in mitleidn ihm zoln vber all in deim
hertzn alzeit tragst sein leidn · wan es sei
den das wir leidn ertharme in mitleidn mds
wir mugn vns mit im nicht gefrewen. Ist ab
das dw das leidn ihm zoln wol betrachst vn
vast in sein seitn gest so wirstu gar schier
zw seine hertzn chome O ein säligs hertz
das ist das in solcher mazz dem hertzn ihm
zoln so suezzichleichn zw gefuegt wirt · Des
tenke hant ist vnt des selbn menschn haubt
vn das rechte hant in vmb vangn hat so
wirt dm vo recht der prewtigm mit der
prawt in die slaff cham gesetzt O dw aller
liebste sel ich pitt dich aber sag mir von